

Sustainable Finance

Prioritäten für die
Vermögensverwaltung
Fortschrittsbericht 2023

Motivation und Kontext

Die Schweizer Vermögensverwaltungs- und Privatbanken wollen als aktiver Teil der Gesellschaft und in der Verantwortung gegenüber ihren Kundinnen und Kunden dazu beitragen, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Klimarisiken bedeuten auch Anlagerisiken, deren wir uns alle bewusst sein sollten.

Ursprung der Initiative

2021 hatten sich die der VAV angeschlossenen Vermögensverwaltungsbanken auf eine Reihe von Handlungsprioritäten geeinigt, die im Rahmen der Broschüre [«Sustainable Finance als Chance für die Vermögensverwaltungsbanken»](#) veröffentlicht wurden. Darin wird erläutert, wie und weshalb Schweizer Privatbanken ihrer Verantwortung nachkommen. In dieser Broschüre wird ausserdem das insgesamt komplexe sowie national und international fragmentierte regulatorische Umfeld beschrieben, das angesichts der entscheidenden Bedeutung der Exportfähigkeit von Produkten und Dienstleistungen von hoher Relevanz ist. Die Broschüre beleuchtet im Detail, mit welchen Potenzialen, Bedingungen und Einschränkungen die Vermögensverwaltungsindustrie konfrontiert ist, wenn es darum geht, einen angemessenen Beitrag zur Lösung der Klimakrise zu leisten. Darüber hinaus werden nach wie vor transparente, qualitativ hochwertige und vergleichbare Rohdaten aus der Realwirtschaft benötigt, um dem Aspekt Greenwashing entgegenzuwirken. Obwohl der Finanzplatz mit nur 0,5% zu den schweizerischen THG-Gesamtemissionen beiträgt,

können die Banken – aufgrund ihrer spezifischen wirtschaftlichen Funktion – einen massgeblichen Zusatzbeitrag für die Transformation der Realwirtschaft leisten. In diesem Zusammenhang gilt es zu unterscheiden, ob Kommerzbanken Unternehmen direkt finanzieren, oder ob Privatbanken ihre Kundinnen und Kunden bei der Anlage ihrer eigenen Gelder unterstützen.

Inzwischen sind alle der VSPB angeschlossenen Privatbanken der von der VAV lancierten Initiative beigetreten, und weitere Banken sind dazugekommen. In enger Abstimmung mit den teilnehmenden Banken wurden seitdem die Handlungsprioritäten aktualisiert und um zwei weitere Massnahmen ergänzt. Entsprechend konnte der Fortschritt der Initiative gegenüber den Vorjahren gemessen werden. Die Initiative steht weiterhin auch anderen Banken offen.

Zunahme der abgedeckten verwalteten Vermögen

Im Vergleich zu 2022 ist es erfreulich festzustellen, dass die Initiative mit ihrer ursprünglichen Zielsetzung weiterhin Schritt hält: Alles in allem geht es mit der Umsetzung der Prioritäten gut voran und einige Mitglieder haben bestimmte Handlungsprioritäten sogar schon vollständig implementiert. Auch wenn die Anzahl teilnehmender Banken in etwa stabil blieb, konnten die durch sie abgedeckten verwalteten Vermögen doch weiter zulegen (Zunahme von CHF 2'200 Mrd. auf CHF 2'400 Mrd.). Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser positive Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Neue Massnahmen

Da sich die Standards und Regeln im Bereich Sustainable Finance kontinuierlich und dynamisch weiterentwickeln, wurden die letztjährigen Prioritäten für das Jahr 2023 um zwei weitere wichtige Massnahmen ergänzt: die Anwendung der Swiss Climate Scores Indikatoren für Finanzanlagen und Kundenportfolios sowie die Unterstützung der Kundinnen und Kunden in ihrem nachhaltigkeitsbezogenen Dialog mit Unternehmen, in die sie investieren (Stewardship-Strategie). Damit übernimmt die Initiative zwei Massnahmen aus dem Bericht «Sustainable-Finance Schweiz» des Bundesrats vom 16. Dezember 2022.

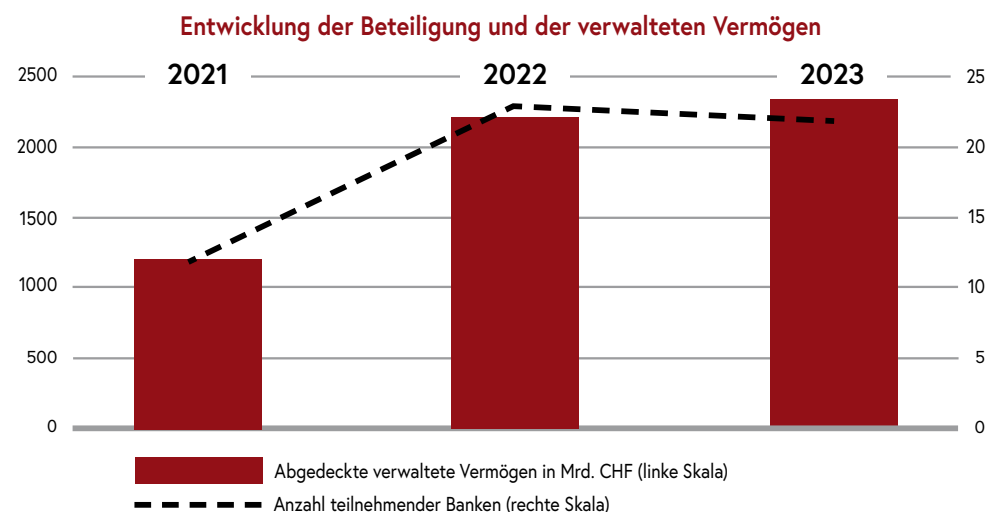
Kompatibilität mit anderen Initiativen

Die insgesamt 14 Handlungsprioritäten 2023 für die Vermögensverwaltung stehen im Einklang sowohl mit der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung und der Asset Management Associa-

tion Switzerland als auch mit der Strategie des Bundesrats in diesem Bereich. Die 14 Massnahmen unterteilen sich weiterhin in die folgenden vier Bereiche: Reduzierung der THG-Emissionen, Angebot und Beratung, Ausbildung sowie Offenlegung. Die einzelnen Massnahmen sind auf den Seiten 4 und 5 im Detail aufgeführt.

Gute Fortschritte bei der Implementierung

Generell weisen die Massnahmen in den Bereichen Ausbildung und Offenlegung einen hohen Umsetzungsgrad auf. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden bei fast allen Massnahmen gute bis sehr gute Fortschritte bei der Implementierung erzielt. Etwas zurückhaltend sind einige teilnehmende Banken bei der Umsetzung der Netto-Null-Initiativen und der Anwendung der Swiss Climate Scores.



Die 14 Handlungsprioritäten 2023

Reduzierung der THG-Emissionen

Das eigene Unternehmen auf die Erreichung des Netto-Null-Emissionsziels für Treibhausgase (THG) bis zum Jahr 2050 oder schon früher ausrichten. Dabei werden sämtliche Emissionen gemäss Scope 1 bis 3 berücksichtigt, die durch eigene Betriebsprozesse, das Treasury Book oder diskretionäre Vermögensverwal-

tungsmandate anfallen. Die Mitglieder erklären sich bereit, Massnahmen zur deutlichen Senkung der THG-Emissionen zu ergreifen – in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen und dem Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf höchstens 1,5 °C («1,5-°C-Szenario») zu begrenzen.



1 Einen Pfad zur THG-Reduktion festlegen und verfolgen, um bis 2050 im Einklang mit den Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi) das Netto-Null-Emissionsziel auf Grundlage des 1,5-°C-Szenarios zu erreichen.



2 Einen Pfad zur THG-Reduktion in den Bereichen Treasury Book und bei den eigenen Aktivitäten verfolgen, um die THG-Emissionen bis 2030 gemäss den Empfehlungen der Net Zero Asset Managers Initiative um 50% zu senken.



3 Eine der Netto-Null-Initiativen unserer Industrie (z. B. Net Zero Asset Managers Initiative, Net Zero Banking Alliance, Net Zero Asset Owners Alliance) spätestens 2023 unterzeichnen.

Angebot und Beratung

Das Angebot an nachhaltigen Anlageresourcen ausweiten und proaktiv auf die Kundinnen und Kunden zugehen, um die Risiken und Chancen im Bereich nachhaltiges Investieren zu erörtern, in Übereinstimmung mit der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung.



4 ESG-Gesichtspunkte in die Research-, Beratungs- und Anlageprozesse weiter integrieren (im Einklang mit der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) des EU-Aktionsplans, den Änderungen der MiFID-II-Richtlinie im Bereich der Eignungskriterien sowie dem FIDLEG-Rahmen).



5 Den Anteil der nachhaltig verwalteten Anlagen weiter erhöhen (Produkte gemäss Art. 8 und Art. 9 SFDR) und ab 2022 mindestens eine spezifische Anlageresource zu den Themen Klimawandel und Dekarbonisierung (Produkt gemäss Art. 9 SFDR) anbieten.



6 Den Kundinnen und Kunden proaktiv und transparenter aufzeigen, welcher Anteil ihres Portfolios unter nachhaltig verwaltete Anlagen fällt – insb. wie hoch der Anteil der Investments ist, die mit Blick auf die sechs Säulen der EU-Taxonomie eine positive Wirkung anstreben –, und sie wo sinnvoll bezüglich der Dekarbonisierungsziele ihrer Anlagen beratend unterstützen.

Ausbildung

Alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt darin schulen, Kundinnen und Kunden zu Chancen und Risiken im Bereich nachhaltiges Investieren zu beraten.



7 Sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden zu grundlegenden Aspekten der Nachhaltigkeit – insbesondere des Klimas – regelmässig geschult werden.



8 Allen Mitarbeitenden mit Kundenkontakt vermitteln, wie Nachhaltigkeit und nachhaltiges Investieren in ihrem Unternehmen umgesetzt werden und was das Unternehmen diesbezüglich anbietet, sodass sie das Thema in einer auf die Kundenbedürfnisse und -erwartungen zugeschnittenen Art und Weise erörtern können. Zusätzlich sollen Mitarbeitende mit Kundenkontakt regelmässig Schulungen sowohl zu den neusten branchenspezifischen und regulatorischen Entwicklungen, als auch zu spezifischen Themen, erhalten.



9 Den Beratungsprozess mit kundenspezifischen, dem jeweiligen Wissensstand entsprechenden Informationen und Materialien zur Nachhaltigkeit, insbesondere zu den Themen Klima und Dekarbonisierung unterstützen.

Offenlegung

Internationale Standards wie den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums sowie wichtige Brancheninitiativen und Leitlinien unterstützen. Insbesondere soll durch die Offenlegung der massgeblichen

Daten das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die durchschnittliche Erderwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf höchstens 1,5 °C zu begrenzen, aktiv unterstützt werden.



10 Die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) bis Ende 2022 unterzeichnen.



13 NEU: Anwendung der Indikatoren des «Swiss Climate Scores», um vergleichbare und aussagekräftige Transparenz über die Klimaverträglichkeit von Finanzanlagen und Kundenportfolios zu schaffen.



11 Die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) durch Unterzeichnung sowie eine spätestens für das Geschäftsjahr 2023 erfolgende Offenlegung gemäss Vorgabe umsetzen.



14 NEU: Transparenz bzgl. der Entwicklung oder Existenz einer Stewardship-Strategie schaffen. Falls diese bereits vorhanden ist, die Übereinstimmung dieser mit Nachhaltigkeitszielen, v.a. mit der Netto-Null-Verpflichtung, darlegen.



12 Die THG-Emissionen, die aus allen Aspekten der eigenen Betriebsprozesse (Scope 1, 2 und 3) und des Treasury Books resultieren, spätestens für das Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage der üblichen Standards messen und offenlegen.

Ergebnisse Stand 2023

Der aktuelle Umsetzungsstatus der 14 Handlungsprioritäten ist nachfolgend dargestellt. Die Darstellung basiert auf den Ergebnissen einer Umfrage, die im Frühjahr 2023 unter den teilnehmenden Banken durchgeführt wurde. Um den Wirkungsumfang der Gesamtinitiative richtig beurteilen zu können, werden die Ergebnisse der Einzelinstitute entsprechend der Grösse ihrer verwalteten Vermögen gewichtet. Dabei besteht die Referenz-Gesamtmenge (100%) aus der Gesamtheit aller Mitgliedsbanken der VAV und VSPB sowie den zusätzlich teilnehmenden Banken, die nicht Mitglied dieser zwei Vereinigungen sind. Bei den wenigen Mitgliedsbanken dieser zwei Vereinigungen, die an dieser Umfrage nicht teilgenommen haben, wird angenommen, dass sie keine Massnahmen ergreifen oder planen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Umsetzung fast aller Massnahmen kontinuierlich mit grossem Einsatz vorangetrieben wird. Dies gilt vor allem für die Bereiche Ausbildung und Offenlegung, bei denen eine mehrheitliche Umsetzung bereits jetzt festzustellen ist. Im Bereich von Angebot und Beratung werden die Massnahmen grossmehrheitlich gegenwärtig umgesetzt. Eine grössere Herausforderung stellen dagegen nach wie vor die Massnahmen mit Bezug auf den Pfad zur THG-Reduktion dar, da sie langfristig angelegt sind und daher mehr Zeit bis zur kompletten Umsetzung erfordern.

Reduzierung der THG-Emissionen

- 1 THG-Reduktionspfad für die Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 (SBTi)
- 2 THG-Reduktionspfad für das Treasury Book und den eigenen Betrieb bis 2030 (NZAM)
- 3 Eine der Netto-Null-Initiativen unserer Industrie bis 2023 unterzeichnen

Angebot und Beratung

- 4 ESG-Gesichtspunkte in die Research-, Beratungs- und Anlageprozesse integrieren
- 5 Den Anteil der nachhaltig verwalteten Anlagen weiter erhöhen (Art. 8/9 SFDR)
- 6 Den Kunden transparenter den Anteil nachhaltiger Anlagen in ihrem Portfolio (EU-Taxonomie) aufzeigen

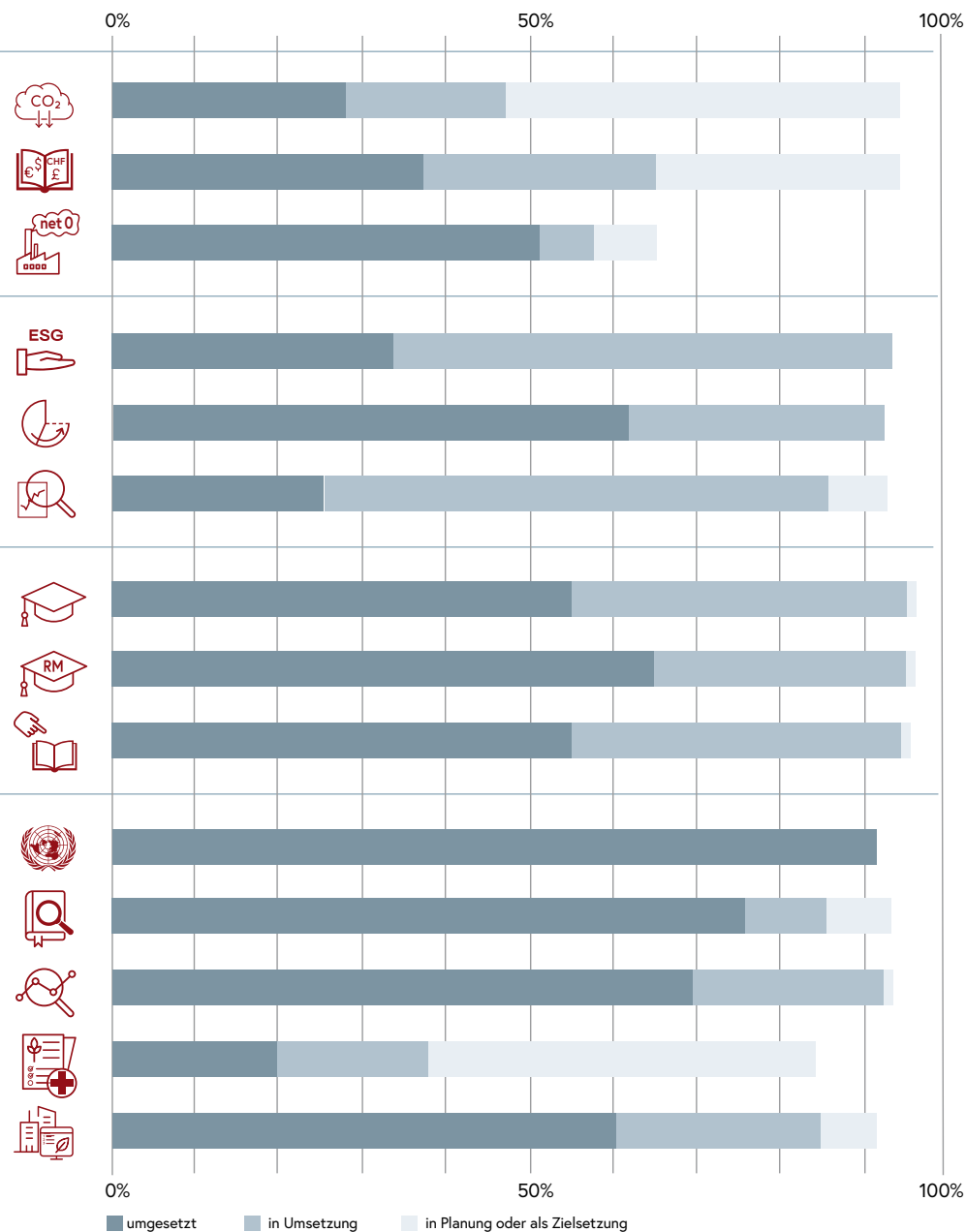
Ausbildung

- 7 Sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden zu grundlegenden Aspekten der Nachhaltigkeit geschult werden
- 8 Die Kundenberater im Bereich nachhaltiges Investieren schulen und weiterbilden
- 9 Bereitstellung von Informationen und Materialien zum Thema Klima und Dekarbonisierung als Teil des Beratungsprozesses

Offenlegung

- 10 Unterzeichnung der UN-Grundsätze für verantwortliches Investieren (PRI)
- 11 TCFD-Empfehlungen umsetzen und Offenlegung entsprechend vornehmen
- 12 Berichterstattung über die Massnahmen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3)
- 13 Anwendung der Swiss Climate Scores Indikatoren für Finanzanlagen und Kundenportfolios **NEU**
- 14 Entwicklung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Stewardship-Strategie **NEU**

Umfrageergebnisse in Prozent der abgedeckten verwalteten Vermögen



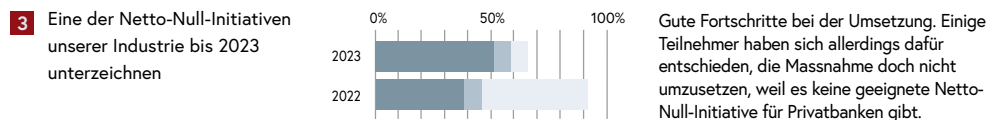
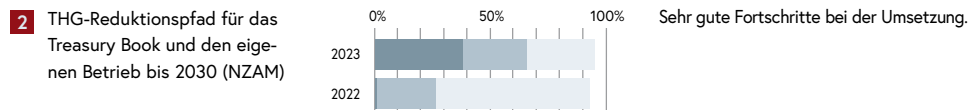
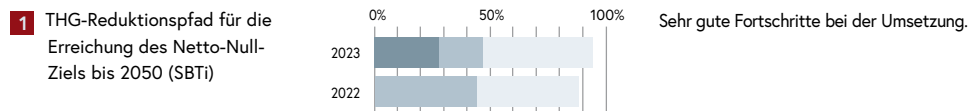
Fortschritt gegenüber 2022

Mit Bezug auf den Wirkungsumfang der Gesamtinitiative wird der gemessene Fortschritt gegenüber dem Jahr 2022 für jede einzelne Massnahme nachfolgend präsentiert und speziell kommentiert.

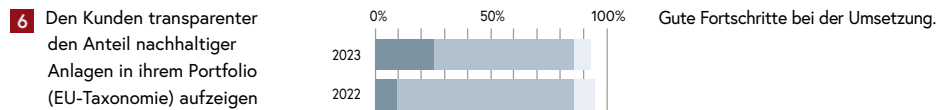
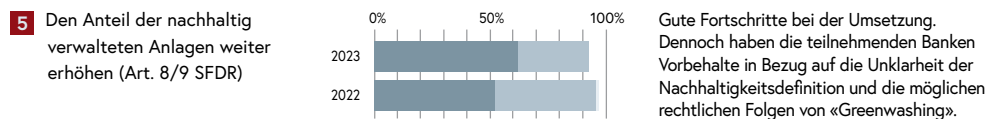
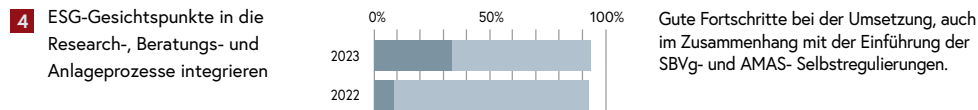
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass gute Fortschritte erzielt wurden. Bei fast allen Massnahmen wurden z. T. spürbare Verbesserungen

in Form einer höheren Implementierungsphase erzielt (z.B. von «in Umsetzung» zu «umgesetzt» oder von «in Planung» zu «in Umsetzung»). Einzig bei der Massnahme betreffend Netto-Null-Initiativen ist – trotz höherem Umsetzungsgrad im Vergleich zu 2022 – ein signifikanter Rückgang des angestrebten Gesamtengagements feststellbar.

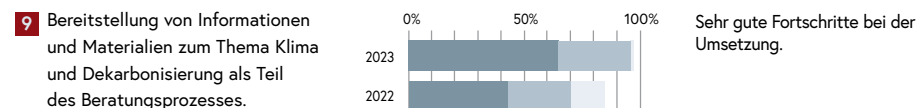
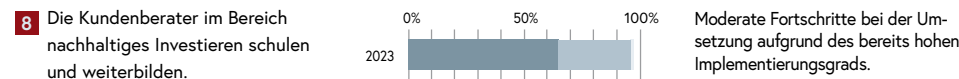
Reduzierung der THG-Emissionen



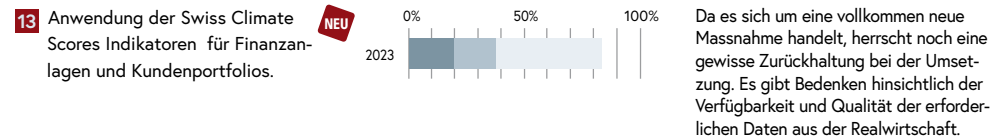
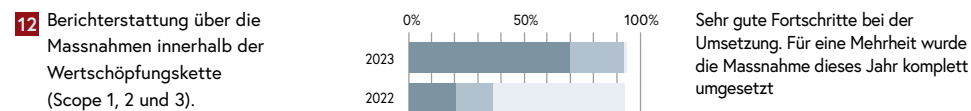
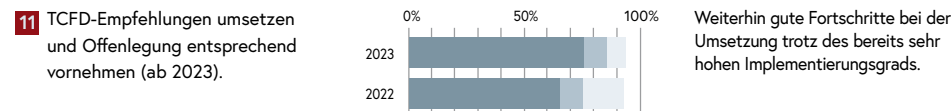
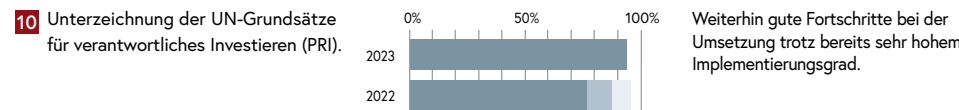
Angebot und Beratung



Ausbildung



Offenlegung



■ umgesetzt ■ in Umsetzung ■ in Planung oder als Zielsetzung

Teilnehmer

An der diesjährigen Fortschrittsberichterstattung nahmen 22 Banken teil.
Eine Bank zog es vor, ihre Teilnahme nicht offenzulegen.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögel AG.

AQUILA
Independent.

 **BONHÔTE**
Banquiers depuis 1815

bordier | 1844

 **ceresio**
investors

corner

 **EDMOND**
DE ROTHSCHILD

EFG

E. GUTZWILLER & C^{IE}
BANQUIERS


J. Safra Sarasin

Julius Bär

 **LGT**
Private
Banking

17  96
LOMBARD ODIER
LOMBARD ODIER DARIER HENTSCH


MAERKI BAUMANN & CO. AG
PRIVATBANK

 **MIRABAUD**

 **PICTET**
1805

 **Rahn+Bodmer**
BANQUIERS SEIT 1750

REICHMUTH & CO
PRIVATBANKIERS

scob'ag
privatbank basel


UNION BANCAIRE PRIVÉE

Vontobel



 Association de
Banques Privées Suisses
Vereinigung
Schweizerischer Privatbanken
Association of Swiss Private Banks

Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken
Association de Banques Suisses de Gestion
Associazione di Banche Svizzere di Gestione Patrimoniale ed Istituzionale
Association of Swiss Asset and Wealth Management Banks

VAV
ABG

Kontakt:

Pascal Gentinetta, Geschäftsführer VAV, Head Public Policy & Stakeholder Management Julius Bär
pascal.gentinetta@juliusbaer.com

Jan Langlo, Direktor VSPB
langlo@abps.ch

Christian Schilz, Vorsitzender VAV AG Sustainable Finance, Head Corporate Responsibility Vontobel
christian.schilz@vontobel.com

Frank Wulms, Public Policy International Julius Bär
frank.wulms@juliusbaer.com

September 2023